



Für die geeichte Waage im NonStop Shop wurde ein Innovationspreis 2025 der expoDirekt verliehen. „Mit der Waage kann der Kunde beispielsweise Fleisch oder Erdbeeren unmittelbar vor der Ausgabe wiegen. Damit spart der Betreiber Zeit, da er die Ware nicht selbst etikettieren muss. Außerdem müssen keine Verdunstungsmengen berechnet werden“, erklärte Vertriebsmitarbeiterin Sabine Bruns.

Fotos: Lehmkuhler

Geeichte Waage im Verkaufsautomaten

Für die geeichte Waage im NonStop Shop, einem großen Container-Verkaufsautomaten, der Platz für 430 Produkte bietet, wurde der Innovationspreis 2025 der expoDirekt verliehen. Mit der Waage kann der Kunde lose Ware, beispielsweise Fleisch, Spargel oder Erdbeeren, unmittelbar vor der Ausgabe wiegen. Damit spart der Betreiber Zeit, da er die Ware nicht selbst etikettieren muss. „Außerdem müssen keine Verdunstungsmengen berechnet werden“, so Vertriebsmitarbeiterin Sabine Bruns, Meppen. Sie erklärte: „Um beispielsweise 500 g Erdbeeren an den Kunden zu geben, müssten acht bis zwölf Gramm dazukalkuliert werden. Die sind vom Betreiber quasi verschenkt. Diese Verluste werden mit der Waage eliminiert. Für den Kunden und den Betreiber wird grammgenau abgerechnet. Fix und fertig kostet unser Verkaufsautomat mit geeichter Waage 50 000 Euro netto.“

Neu sei die Möglichkeit, einen Anbau an den Container-Shop zu installieren. „Darin können dann weitere Automaten mit beispielsweise unterschiedlichen Temperaturbereichen Platz finden. Ein Anbau-Modul kostet 9 600 Euro“, informierte die Vertriebsmitarbeiterin. – www.nonstop-shop.de

Neue Lösungen für die Direktvermarktung

Innovationen auf der expoDirekt 2025

Deutschlands größte Fachmesse für landwirtschaftliche Direktvermarktung, die expoDirekt, fand kürzlich in Karlsruhe zum 14. Mal statt. Zusammen mit der expoSE verzeichnete das Messeduo laut Veranstalter einen soliden Erfolg: An den zwei Messetagen kamen rund 5 300 Fachbesucher aus 32 Ländern in die Messe Karlsruhe. Neben bewährten Produkten sowie Dienstleistungen wurden auch viele Innovationen vorgestellt.

Zu Beginn der Messe wurden von Simon Schumacher, Geschäftsführer vom Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer (VSSE) und Veranstalter des Messeduos, die diesjährigen In-

novationspreise verliehen. Im Bereich der expoDirekt gab es zwei Innovationspreise, die von einer unabhängigen Jury bewertet wurden (Bericht über die Preise der expoSE: LW-Ausgabe 48/2025).

Digitaler Leitstand für Ernte- und Verkaufsstände

Frachtpilot aus Münster erhielt in Kooperation mit FlexFleet Solutions für die durchgängig digitale Leitstelle für Ernte- und Verkaufsstände ebenfalls einen Innovationspreis der expoDirekt. Ernte- und Arbeitszeiterfassung, dezentrale Lagerführung, intelligente Zuteilung auf Verkaufsstände, Tourenpla-



Die digitale Leitstelle für Direktvermarkter, die Dr. Sebastian Terlunen (l.), Geschäftsführer von FrachtPilot aus Münster, am Messestand (r.) vorstellte, wurde mit einem Innovationspreis 2025 der expoDirekt ausgezeichnet. „Unsere neue Verkaufsstand-Verwaltung liefert genaue live-Bestände und Abverkauf, berechnet smarte Nachlieferempfehlungen und bietet viele Auswertungsmöglichkeiten, beispielsweise zum Umsatz oder zu Verlustrisiken“, so Terlunen.

nung und lückenlose Chargenverfolgung greifen nahtlos ineinander. „Unsere neue Verkaufsstand-Verwaltung liefert genaue live-Bestände. Liefermengen und Abverkauf können dokumentiert werden, ebenso wie Verdorbenes oder Gestohlenes. Das System berechnet smarte Nachlieferempfehlungen, inklusive Tourbezug, und bietet viele Auswertungsmöglichkeiten, beispielsweise zum Umsatz oder zu Verlustrisiken. Ein Rückblick auf die Bestellungen der Verkaufsstände im letzten Jahr kann die Zuteilung an die Stände im aktuellen Jahr erleichtern“, stellte Geschäftsführer Dr. Sebastian Terlunen vor. Ein Live-Dashboard hebe Engpässe und Topseller hervor und priorisiere Nachlieferungen, was ideal für saisonale Spitzen und dezentrale Teams wie Hofläden, Markt- und Erdbeer- oder Spargelstände sei. „Unsere Lösung ist Cloud-basiert, sofort startklar und integriert in unsere FrachtPilot-Suite“, sagte Terlunen. Der Lizenzpreis sei abhängig von der Anzahl der Verkaufsstände, der Anzahl der Verkaufsfahrzeuge sowie der Anzahl der Mitarbeiter. Das einfache Basismodul koste 98 Euro pro Monat. – www.frachtpilot.de

Anwenderfreundliche Kartoffelbox

Eine anwenderfreundliche Kartoffelbox für beispielsweise besondere Kartoffelsorten im Verkaufsraum präsentierte p2raumdesign aus Nordheim. Die Box mit 40 bis 50 kg Fassungsvermögen aus wasserfestem Vollkernmaterial ermöglicht ein einfaches Befüllen durch eine Schwenkfunktion. „Sie ist in unser bestehendes Regalsystem integrierbar. Die Breite passen wir nach Kundenwunsch an“, stellte Geschäftsführer Rainer Palinkasch fest. Die Box funktioniere nach dem Prinzip: first in, first out. „Sie hat eine klappbare Nachtabdeckung, was das Vergrünen der Kartoffeln unterbindet, und ist verschließbar. Die Front kann als Kreidetafel für Produkthinweise genutzt werden“, informierte Palinkasch. Der Preis: 884 Euro. – <https://p2raumdesign.de>

Biofarbetiketten flexibel selbst drucken

„Das Produkt wird übers Etikett verkauft“, betonten Michaela und Christoph Stadlmann von der Stadlmann GmbH aus dem österreichischen Leonding. Damit ihre Kunden Biofarbetiketten schnell selbst drucken können, bieten sie mit „G’sunder Drucker“ eine Lösung bestehend aus Farb-



Selbstbedienung zum Spargelschälen: „Mit unserem neuen Schälmaster Mini können Kunden 1 kg Spargel binnen 20 Sekunden schälen lassen“, stellte Andreas Dersken, Geschäftsleiter der Tenrit Foodtec Maschinenbau GmbH, vor.

druckern und verschiedenen Bioetiketten an. „Wir haben verschiedene Druckergrößen im Angebot, je nachdem wie groß der Bedarf an Etiketten ist. Außerdem kann der Kunde zwischen verschiedenen Etikettenmaterialien auswählen, darunter zum Beispiel unbeschichtetes Spezialpapier aus Weizen/Mais, Silphie- oder Grasfasern, unbeschichtetes Recyclingpapier bis hin zu spezialbeschichteten Polypropylen-Folien. Unsere Klebstoffe sind mikroplastikfrei und vegan“, informiert Stadlmann. „In unserer hauseigenen Etikettenproduktion fertigen wir außerdem jedes Rohmaterial zum Bedrucken der Etiketten auf



Eine edle Kartoffelbox für beispielsweise besondere Kartoffelsorten im Hofladen präsentierte Rainer Palinkasch von p2raumdesign aus Nordheim.



An Schalsiegelgeräten mit Schnellwerkzeug zum Versiegeln von Gemüse und Obst in verschiedenen Verpackungseinheiten informierte Christoph Wolter, Geschäftsführer der HEPRO GmbH: „Im nächsten Jahr bringen wir eine patentierte Siegelschale mit integrierter Dampfgarerfolie heraus. Damit kann beispielsweise Spargel in der Mikrowelle in Kürze gegart werden.“

Rolle. Für kostenlose Probedrucke benötigen wir lediglich eine Druckdatei vom Kunden. „Gute Beratung und stete Erreichbarkeit seien selbstverständlich. „Außerdem schulen wir die Kunden vor Ort, damit sie rasch und unkompliziert die Etiketten auf Knopfdruck selbst zuhause ausdrucken können.“ – www.gsunder-drucker.at

Thermotransferdruck für Etiketten

In Bezug auf das Drucken von Etiketten würde es viel Beratungsbedarf geben, stellte auch Ludwig Schulze Pröbsting, Geschäftsführer der LSP



Michaela und Christoph Stadlmann bieten mit „G’sunder Drucker“ sowohl Farbetiketten-Drucker als auch Bioetiketten auf unterschiedlichen Papieren sowie Folien an.



Der Gründer von OnlyGreens, Sven-Erik Asmussen, stellte einen Prototyp seiner Regalsysteme mit Anbaumaterialien, Wasserpumpe und Elektronik für den vertikalen Anbau von Microgreens vor. Fotos: Lehmkuhler



Ludwig Schulze Pröbsting, Geschäftsführer von LSP Rhein-Label, an einer Etikettieranlage mit Spenderfunktion. Kosten eines Einstiegsmodells: ab 7 000 Euro.



Das erdlose Anbausystem der Firma Pflanzentheke aus Lorsch in Südhessen ist jetzt auch horizontal (r.) verfügbar. Links im Bild: Messebesucher vor der vertikalen Lösung.

Rhein-Label GmbH & Co. KG aus Swisttal-Odendorf fest. „Eigentlich müsste das Thema Etikettierung an den Unis gelehrt werden!“, so seine Überzeugung.

„Der Drucker muss beim Kunden laufen. Bei Problemen helfen wir online per Fernwartung oder sind persönlich vor Ort“, so der Experte. Schon 15 Jahre im Printmanagement-Geschäft, aber erstmalig auf der expoDirekt als Aussteller vertreten, hob Schulze Pröbsting besonders den Thermotransferdruck und die Standard-Etiketten-Software hervor. Im Portfolio des Unternehmens sind unter anderem: Etiketten, Etikettieranlagen, Verpackungen, Folien sowie diverse Drucker – vom kleinen Tischdrucker bis zum Industriedrucker. – www.rhein-label.de

Siegelschale mit Dampfgerärfunktion

Neben großen Industrie-Schälmaschinen sowie SB-Maschinen für den Lebensmitteleinzelhandel machte die HEPRO GmbH aus Rheda-Wiedenbrück auf eine Innovation aufmerksam, die im nächsten Jahr auf den Markt kommen soll. An Schalensiegelgeräten mit Schnellwerkzeug zum Versiegeln von Gemüse und Obst in verschiedenen Verpackungseinheiten informierte Geschäftsführer Christoph Wolter: „Wir bringen eine patentierte Siegelchale mit integrierter Dampfgerärfolie heraus. Sie ermöglicht sowohl eine verlängerte Haltbarkeit von bis zu acht Tagen nach dem Versiegeln als auch eine besonders schnelle Zubereitung in der Mikrowelle.“ Ein Preisbeispiel: Die kleine Hand-Siegelmaschine „Siegel royal S“ kostete circa 2 450 Euro, so Wolter. – www.hepro-gmbh.de

Spargelschälen als Erlebnisevent im Verkaufsraum

„Mit unserem neuen Schälmaster Mini können Kunden 1 kg Spargel innerhalb von 20 Sekunden schälen lassen und dabei im Verkaufsraum zusehen“, stellte Andreas Dersken, Geschäftsleiter der Tenrit Foodtec Maschinenbau GmbH aus Schloß Holte-Stukenbrock, das mögliche Erlebnisevent für die Spargel-Kundschaft vor. Die Selbstbedienungsmaschine ergänze seit 2025 das umfangreiche Schälmaschinen-Sortiment des Unternehmens. Sie kostete rund 20 000 Euro. – www.tenrit.com

Vertikales System für Microgreens

Eine dezentrale, nachhaltige Anbaulösung stellte Sven-Erik Asmussen aus Karlsruhe mit seinem Start-up OnlyGreens vor. „Die Zukunft ist vertikal“, sagte er auf der Messe. „Unsere automatisierten, modularen Pflanzenregale ermöglichen nachhaltigen Anbau auf kleinstem Raum, egal ob im Hofladen, im Gewächshaus oder im urbanen Umfeld“, informierte der Elektroingenieur. Mit bis zu 95 Prozent Wasserersparnis, ohne Pestizide und bei minimalem Energieverbrauch biete OnlyGreens eine effiziente und zukunftsorientierte Lösung für den lokalen Pflanzenanbau. Die Maße eines Regalmoduls: 1,30 m breit, 60 cm tief, 1,90 m hoch. Voraussichtliche Kosten des kompletten VertiFarm-Systems: zwischen 3 000 und 4 000 Euro. „Pro Woche kann der Betreiber mit einem Regalmodul rund 200 Schalen Microgreens verkaufen, für 2 bis 3 Euro pro Schale“, kalkulierte Asmussen. Noch fehle die Zertifizie-

rung der Elektronik nach IP 67, jedoch rechne er damit, Mitte 2026 mit OnlyGreens auf dem Markt sein zu können. – onlygreens.farm

Horizontales Hydroponik-System

„Neben unserem smarten vertikalen Farmsystem zeigen wir auf der Messe unser neues horizontales Hydroponik-System. Auch damit bieten wir Direktvermarktern den Einstieg in ganzjährige automatisierte Frischeproduktion, passgenau für Hofläden, Selbsternte-Erlebnisse und Direktverkauf“, stellte Dr. Michael Müller, Geschäftsführer der Pflanzentheke GmbH die Innovation vor. Das modulare Rinnenkonzept sei möglich von der kleinen Shop-Fläche bis zur Gewächshausreihe und bleibe dabei einfach zu bedienen, leicht zu reinigen und ergonomisch. Das System bringe Folgendes mit: geschlossenen Wasserkreislauf, präzise Nährstoffversorgung, starke Sensorik und Düngecomputer sowie smarte Steuerung und Überwachung per App. Es sei vorbereitet für Automatisierung von bedarfsgeführter Bewässerung/Dosierung bis zu Schnittstellen für künftige Ernteautomatisierung. Das horizontale System sei optimal für Kulturen mit mehr Blattfläche oder Höhe. „Für Betriebe, die ihren Kunden Einblick in die Produktion geben wollen, ermöglicht das horizontale Layout sichtbare Prozesse, planbare Erntemengen und reduzierte Ausfälle durch sauberes Pflanzmaterial“, so die Messeauskunft. – www.pflanzentheke.de

Termin vormerken: Das nächste Messeduo expoDirekt und expoSE findet vom 18. bis 19. November 2026 in der Messe Karlsruhe statt. SL